

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1926

388 (17.12.1926) Wintersport und Wandern

WINTERSPORT UND WANDERN

Freitag, 17. Dezember 1926.

Beilage zum Karlsruher Tagblatt

Nr. 2.

Winterbrief vom Badener Höhengebiet.

Wieder spät und dann noch dazu zögernd hielt der Winter heuer droben in den Bergen, auf der Badener Höhe und auf den umliegenden Ruppen und Kämmen des Nord-Schwarzwalds seinen Einzug. Einen Tag und eine Nacht tobte der eisfalte Sturm, warf einen guten Viertel Meter Schnee hin, überdeckte die Berge und Wiesen, die Felsabhängen und Abgründe und hüllte die Berglandschaft in ein eisblaues, hellweißes Gewand. Einmalen frohen Wintertagen, die der Sportler am meisten liebt — weil doch der neugefallene, sich leicht lösende, fröhliche, staubende Pulverschnee eine ideale Skiförderung schafft — folgte nur allzuoft wieder nebligee Tauwetter, dann mit einem Male die bezeichnende „Inversion“, die Temperaturumkehr mit all ihren Eigentümlichkeiten und den Stadtbewohnern schier unberechenlichen Vorzügen im Gebirge: Blendender, wühlwärmender Sonnenschein, eintrahlend aus klarblauem Himmel in eine das ganze hohe Gebirge erfüllende, ruhige, unbewegliche und reine Luftschicht, überwältigende Nähe und Fernsicht in die Welt der Berge, deren Konturen selbst am weitesten nur durch die Luft bis weit hinter zu den Bergen nach Westen und nach Osten bis zu den Alpenkette, die an solchen Tagen fast unwirklich deutlich und herrlich aus der unendlichen Ferne zu den Höhen des Nord-Schwarzwalds herüberleuchten. Und tief unten im Tal und in der Rheinebene wogt der Nebel das Nebelmeer, dichter als sonst, und aus dem Schwaden erfüllen neugierig Kessel und Mulden, drücken und lasten schwer auf alle Höhenzungen, rauch-riefelnde Feuchtigkeit erregend.

Man sieht hier oben im Gebirge dies Wetter in der Regel gern, nur nicht lust vor den Weihnachtstagen. Da wächst die Besorgnis der Skifahrer, wenn es droht im Tal nach und nach zu regnen und drohen auf den Höhen der Sonne und hell und hell leuchtet. Man schaut nach Schnee aus. Täglich laufen gar viele Anmelungen für die Tage auf die Höhen und „zwischen den Felsen“ ein, aber sie enthalten einen besorgniserregenden Vorbehalt, den nämlich, daß die Ankunft des verehrten Wintergastes von den „Verhältnissen des Schnees“ abhängig sei. Noch trägt der ganze Hochschwarzwald eine recht „magere“ Schneedecke und die Aussicht der Gahobebesser erscheint begreiflich, denn die bereits erfolgten vielen Voraussetzungen stehen zunächst einmal erst auf dem Papier und mit jähren Befragen muß man rechnen, wenn die weisse Befragung zum Christfest ansteht. Immerhin darf man diesmal zuversichtlicher auf guten Weihnachtstagen hoffen, denn erfahrungsgemäß kommt der Schnee unmittelbar oder während der Feiertage, wenn er in den Wochen zuvor nur zögernd gefallen ist. Den vielen Freunden des Wintersports und den im Besonderen der Erholung und Ausspannung suchenden Städtern wären sonstige Schneetage über die Weihnacht jedenfalls ebenso zu ahnen, wie die Wälder der Höhenlandschaft, die nun schon zweimal hintereinander durch Wetterumbilden bittere Enttäuschung erleben mußten und auf die Feiertage nun wieder alle erdenklichen Vorkehrungen zum Empfang der Gäste, für ihre gute Unterkunft und Verpflegung getroffen haben.

Man wintert sportlich in Aufschwung der Schwarzwald Kurgebiete hat das Bereich der Badener Höhe in den letzten Jahren lebhaften Anteil genommen. Wie die Freiburger im Feldberg und seiner einsamartigen Höhe ringsum ihr Schneebord besitzen, stehen die weiter nördlich wohnenden Winterkurer, namentlich die von Bühl, von Karlsruhe und Mannheim, von Heidelberg und Frankfurt neben den hochragenden Kämmen der Gründe und des Ruhekeins nur allen das amnestische Wald- und Höhengebiet der Badener- und Bühlhöhe. Deutliche und sanft abfallende Höhen sind in unserer unmittelbaren Zeit mehr denn je Vorbereitung für Fremdenaufnahme nicht nur im Sommer, sondern ganz besonders auch im Winter. In dieser Hinsicht ist von Seiten der Reichsbahn- und Bahnerwaltung, von den Verkehrsvereinen, von den Gemeinden und Hotelinteressenten in ununterbrochener Weise das Notwendige geschehen. Wer von der Landeshauptstadt vor- oder nach-

Wintersportkalender für den Schwarzwald.

- 26. Dezember bis 4. Januar: Bobrennwache Weihnachten-Neujahr mit deutschen Wintersportspielen, Fünfer- und Zweierbob in Triberg.
- 26. Dezember bis 6. Januar: Wintersportwoche in Titisee.
- 26. Dezember: Vereins-Rodelrennen mit anschließendem Gäterodeln in Titisee.
- 27. Dezember: Eis- und Schieß-Konkurrenz auf dem Eiskadion Titisee.
- 28. Dezember: Ausflug auf Schneeschuhen mit Führung in die Umgebung von Titisee.
- 29. Dezember: Eisspiele auf dem Eiskadion Titisee.
- 30. Dezember: Gäterodelrennen in Titisee.
- 31. Dezember: Silvesterfeier im Hotel Titisee mit Christbaum-Verfeinerung.
- Ende Dezember bis Anfang Januar: Ortsgruppenwettläufe in St. Blasien.
- 1. Januar: Schlittenfahrt nach Saig.
- 1. Januar: Bezirksrodel-Meisterschaft für Süddeutschland in Triberg.
- 2. Januar: Ortsgruppenrennen der Ortsgruppen Freiburg-Schwarzwald und Hintergarten in Hintergarten.
- 2. Januar: Eistanzlauf rund um den Hochfirt und Eiskadion-Wettläufe auf dem Eiskadion in Titisee.
- 3. Januar: Fuchsjagd auf Schneeschuhen in Titisee.
- 5. Januar: Skirennen für Gäste in Titisee.
- 6. Januar: Eiskonzert auf dem Eiskadion Titisee und Eisläufe in Neustadt.
- 6. Januar: Jugend-Eistanz und Wettläufe in Vatersbrunn.
- 9. Januar: Etwettläufe der Ortsgruppen Baden-Baden, Bühl und Bühlertal bei Bühlertalhöhe-Plättig.
- 9. Januar: Wettläufe des Gauess Freiburg in Hintergarten. Auscheidungssrennen für das S.C.S.-Nennen.
- 9. Januar: Staffellauf auf Schneeschuhen „Mund um den Eisse.“
- 9. Januar: Etwettläufe der Ortsgruppe Neustadt: Lang-, Gelände- und Sprungläufe der Herren- und Herrenklassen. Damenläufe.
- 14. Januar: Schlitten- und Tailingsfahrt in Titisee.
- 15. Januar: Süddeutsche Meisterschaft für Fünfer- und Zweierbob um in Triberg.
- 15. Januar: Großer Dauerlauf des Skiclubs Schwarzwald über 40 Kilometer, Start Triberg (Gentich), Ziel Schonach.

- 15./16. Januar: Eiganz-Verbandswettläufe des Gauess „Hochfirt“ im Skiclub Schwarzwald, Ortsgruppe Titisee, der S.C.S.-Gauemeisterschaft.
- 16. Januar: Gauwettläufe in Schönau.
- 16. Januar: Etwettläufe der Ortsgruppe Karlsruhe des Akademischen Skiclubs und des Militär-Sportvereins Karlsruhe bei Hundseck oder Hornisgrinde.
- 16. Januar: Wettläufe des Gauess Hoher Schwarzwald (Sitz Triberg) in Schönau.
- 22. Januar: Petersburger Nacht auf dem Eiskadion Titisee.
- 22./23. Januar: Etwettläufe bei Hornisgrinde oder Hundseck.
- 23. Januar: Großes Propagandaspringen an der Abfahrtschanze in Hintergarten.
- 23. Januar: Eistanzlauf rund um den Titisee.
- 29./30. Januar: Großes internationales Eiskunst- und Schnelllaufen auf dem Eiskadion in Titisee.
- 30. Januar: Jugend-Eistanz bei Bühlertalhöhe-Plättig-Sand-Herrenwies.
- 30. Januar: Großer Eiskauerlauf über 40 Kilometer des Gauess Hoher Schwarzwald (Triberg, Schonach, Schönwald, Zurwangen, St. Georgen).
- 30. Januar: Südbadischer Jugend-Eistanz.
- 4.-6. Februar: Hauptverbandssrennen des Skiclubs „Schwarzwald“ auf dem Feldberg mit Austragung der Schwarzwald-Meisterschaft.
- 6. Februar: Eiskonzert und Eisspiele auf dem Eiskadion Titisee.
- 12./13. Februar: Austragung der deutschen Eismehrkampfs in Garmisch-Partenkirchen.
- 13. Februar: Rodelfest mit Volksrodelrennen und Belustigung in Titisee.
- 13. Februar: Schaupringen an der Hochfirt-Schanze und Rodelfahrten auf der Waldrodelbahn in Neustadt.
- 20. Februar: Staffellauf des Skiclubs Schwarzwald im Hornisgrindegebiet mit anschließenden Sprungkonkurrenzen.
- 20. Februar: Schaupringen an der Hochfirt-Schanze und Rodelfahrten in Neustadt.
- 27. Februar: Schaupringen an der Hochfirt-Schanze und Rodelfahrten in Neustadt.
- 27. März: Internationale Sprungläufe auf dem Feldberg.

Von den Wintersportplätzen.

Altglashütten im Hochschwarzwald. Wenn man mit der neuen Bahn Titisee-Seebrugg längs des Titisees den höchsten Punkt der Bahnlinie und überhaupt dem höchsten gelegenen Bahnhof der deutschen Reichsbahn, nämlich Bärenthal-Feldberg, erreicht hat und sich der eiserne Schienenstrang wieder langsam lenkt, gelangt man in das idyllisch gelegene Altglashütten (1000 bis 1200 Meter ü. d. M.). Dort seiner herrlichen Lage in unmittelbarer Nähe des Schwarzwaldfürstlichen, des Feldberges, ist Altglashütten schon von jeher ein vielbesuchter Erholungsort im Sommer und Winter. — Jetzt, da die Schwarzwaldberge im Winterkleide erstrahlen, die tiefen Tannen in Raubdreisprach erglänzen und allenthalben sportbegeisterte Skimänner ihre schmale Spur über die verschneiten Hänge ziehen und sich unvergleichlich klare Winternächte über die Schwarzwaldberge senken, ist Altglashütten ein Paradies der Wintersportler. Fläche und steile Hänge in reichlicher Auswahl geben Gelegenheit zum Lieben des edlen „weissen Sportes“. Die tiefverschneiten Wälder der Umgebung laden zu herrlichen Touren ein, zumal noch die Abfahrt von dem Feldberggipfel über den herrlichen Ausblick bietenden „Zweienblick“ nach Altglashütten mit zu einer der schönsten Abfahrten im Feldberggebiet gilt. Durch die neue Bahnlinie Titisee-Seebrugg ist dieses Skiparadies infolge der günstigen Bahnverbindung der Welt erschlossen.

St. Georgen. Als Wintersportplatz hat St. Georgen im Schwarzwald in den letzten Jahren einen bemerkenswerten Aufschwung genommen. Die Schneeverhältnisse sind hier in der Regel günstig und das Gelände sowohl für Ski, Rodel- und Eislauf wohl geeignet. Bei hartem Frost bietet sich auf dem großen Weiler des Städtchens, der schon von der Bahnlinie aus sichtbar ist, eine ausgezeichnete Gelegenheit zur Ausübung des Schlittschuhportes. Prachtvolle weitläufige Hänge laden zur Ausübung des Skisportes ein. Durch die rege Tätigkeit des örtlichen Skivereins in Verbindung mit dem Verkehrsverein wird jeder Besucher bezüglich des Sportbetriebes, wie auch der Unterkunft voll und ganz befriedigt werden.

Böhrenbach. Das 800 Meter hoch gelegene idyllische Städtchen im Bergtal empfiehlt sich besonders zur Ausübung jeglichen Wintersports. Beste Waldungen schützen den Platz vor zu rauher Luftströmung und Nebelbildung. Für jeden, auch den verwöhnten Skiläufer, besitzt Böhrenbach ausnehmend günstige Gelände, zudem eine neue, etwa 1 Kilometer lange Rodelbahn. Skifahrer werden von geprüften Skilehrern abgehalten. Auch für gute Unterkunft und Verpflegung ist in gut eingerichteten, neuzeitlichen Gasthöfen (mit Zentralheizung) Vorkehrung getroffen. Zufahrtswege nach Böhrenbach bestehen aus Donnerschnecken per Bahn bis Station Böhrenbach oder mit Postauto von Billingen und Neustadt aus.

Rödingfeld. Auf freier Höhe in 768 Meter Höhe, umrahmt von einsamartigen Tannenforsten, genießt Rödingfeld nicht nur schon immer den Ruf als eines idealen Höhenortortes und Balderholungsplatzes, sondern auch in wachsendem Maße den eines Wintersportplatzes. Für Ausübung des Skilaufs, Rodeln und Eislaufs besteht optimale Gelegenheit, vor allem jedoch eignet sich Rödingfeld für Wintertouren dank der Reinheit seiner Luft, der meist absoluten Windstille, der Nebelfreiheit, wie überhaupt der Platz alle nur denkbaren hygienischen Bedingungen erfüllt. Die Winterkurzeit dauert von Weihnachten bis März. Der Ort selbst ist von Station Peterzell-Rödingfeld der Schwarwaldbahn Offenburg-Konstanz in einer halben Stunde zu Fuß und in zehn Minuten mit Postauto erreichbar.

Internationales Skispringen auf dem Feldberg. Das seit fünf Jahren auf dem Feldberg im Schwarzwald stattfindende Internationale Oster-Skispringen, das die Ortsgruppe Freiburg-Schwarzwald durchführt, ist in diesem Winter angesichts des späten Termins des Osterfestes für eine Verlegung auf Ende März vorgesehen gewesen, um noch genügend guten Schnee zu sichern. Diese Terminbestimmung ist nun nochmals geändert worden, und zwar dahin, daß das Springen noch früher, bereits am 20. März auf dem Feldberg stattfindet.

mittags abfährt, erreicht im beschleunigten Zug oder im Schnellzug in 45-50 Minuten Baden oder Bühl, wo Kraxelposten und Privatautos in reichlicher Zahl zur Höhenfahrt laden. In 40-50 Minuten entführt der elegante und bequem ausgestattete Kraftwagen der Reichsbahn, in noch kürzerer Zeit ein Vier- oder Sechsspötter der privaten Autovermietungen den Wintersportler auf gut insand gelegenen Landstrafen, die bei jedem Neuschneeall frisch abgebaut werden, in das Zentrum der Höhenkurorte.

Wald hinter Obertal, oft unmittelbar nach dem Erholungsheim des Schindelveter, bietet sich ein märchenhafter Anblick; denn während die niederen Berggipfel des langhinausgezogenen Bühlertals, das der Kraftomniibus zunächst durchfährt, zumest düster und grau dreinschauen, glänzen und glitzern die schneeformigen aufsteigenden Bergwälder im Hintergrunde des „oberen Bühlertals“ schon weithin im schmelzen, reinen Weiß. Immer und immer wieder schlagen da die Herzen der Sportler höher, wenn sie mit geschulterten Brettern oder im Auto von Minute zu Minute dem veränderten Landschaftsbild, der Winterpracht näherkommen!

Während die jährliche Skigarde in der Regel den unmittelbaren, näheren und scharfen Anblick über den Wasserfall oder die Gertelbach zur Hundseck wählt, ziehen die Kraftwagen die mächtige aufsteigende Fahrtrasse über den Wiesentellen empor. Zwischen diesem und dem schloßartigen Kaufmannsberghausheim Bärenstein öffnet sich erstmals ein Weiten ein überraschender Weit- und Tiefblick zugleich: hinüber zu der zwischen verschneiten Tannenforsten verstreut stehenden burgähnlichen Bühlertalhöhe, hinab zu den Felsabhängen des Bärenstein und darüber hinaus in das in der Ferne sich verlierende breitausladende Rheintal. Die nun in halbfröhlichen Stimmungen erreichbaren Höhenhöhen des Sand-Plättig, der Bühlertalhöhe (Kurhaus u. Sanatorium), der Hundseck und der Herrenwies, zugleich Knotenpunkte der Kraftpostlinien Bühl und Baden, bilden ein förmlich für sich abgeschlossenes winterliches Kur- und Skigebiet, das ob seiner durchsichtigen Höhenlage von 800 Meter unmittelbar am Fuß von bis zu 1100 Meter mächtigen Berggehängen ein überaus abwechslungsreiches Gelände für jealichen Wintersport aufzuweisen hat. Im Zentrum dieser Höhenkurorte spielen sich allwintertlich die sportlichen Wettkämpfe des Nord-Schwarzwalds ab, hier konzentriert sich nicht nur das schneisportliche Treiben auf den verschiedensten Höhenabhängen und Halden, die an die Käufer anziehen, sondern auch das gesellschaftliche Leben, das sich in den geräumigen, beheizten und neuzeitlich eingerichteten Unterkunftsstätten voll zu entfalten vermag.

Daneben bürgen die Höhenhötel auch für die „stimmungsvolle Gemütlichkeit“ und jeder dieser freundlichen dreimächtigen Gasthöfe hat seine Eigenart. Am Krauen des „Sand“ wollen gewöhnlich im dicken Schnee zwei stolze, lahne Mastenbunde vom edlen Geblüch der „Bärenhaldener“; mit freudigem Gebell begrüßen sie

den Ankömmling, geleiten ihn zur behaglichen Sitzstube und verheben sich allseitig anzufreunden. Viehhundert prächtige Gemälde an den Wänden der Gasträume zeugen davon, daß in diesen äppig bewaldeten Bergevierecken nicht nur der Skiläufer, sondern auch der Jägermann auf seine Rechnung kommt. Erentsicherweise mag bei dieser Gelegenheit festgestellt sein, daß das Hochwilt seit einigen Jahren, dank der ihm zuteil gewordenen Schonung, sich wieder erheblich vermehrt hat. In den dichten Forsten und Büchsenwäldern, die sich zur Badener Höhe, zum Obertal oder Neblislopf hundenlang hinziehen, trifft man bisweilen Rehe und Hirsche; sie verlassen nur selten ihre Verstecke und wagen sich erst im äußersten Falle der Not an menschliche Siedlungen heran. In arminiger Kälte und meterhohem Schnee landen Holzarbeiter vor zwei Jahren einen fast verhungerten wädhigen Hirsch. Sie brachten ihn nach der nahen Herrenwies, wo er heute, in seiner umzäunten Behausung, vor dem Kurhaus „Auerbach“ ein bescheidenes Dasein fristet. „Peter“ ist für jedes Futtergeld dankbar, besagt eine kleine Tafel davor und in der Tat eilt das zahme Tier jedem Passanten entgegen und nimmt einen dargereichten Federhöllein lech und brav ab.

Drähen, am Kurhaus Plättig, am oberen Waldbrand, wird von den Besitzern des Kurhauses die erste Silberjubiläumstarm des Schwarzwaldes unterhalten. Die Farm selbst bedeutet eine Lebenswürdigkeit des Badener Höhengebietes; mit arbeiter Vorsicht werden die wertvollen Tiere von den Eigentümern behandelt und gepflegt. Im Wintermunde bietet die vom prächtigen Tannenwald abgegrenzte Farm einen eigenen Reiz; Interessenten vermögen sie jetzt noch kurze Zeit zu besichtigen; denn von Januar bis Mai darf sie im Interesse der Zucht nicht zugänglich gemacht werden.

In sportlicher Hinsicht sei schließlich erwähnt, daß droben an der Hundseck die Arbeiten an der neuen großen Sprungchanze an der Bettelmannshalde beendet sind. Die stattliche Schanze, an der Sprünge bis zu 40 Meter ausgeführt werden können, wird erstmals bei den Wettläufen des Hornisgrindegauts im Januar erprobt werden. Nachdem im letzten Frühjahr und Sommer die Verbreiterung der Strassen, Ausbesserung der Höhenpfade und eine Verbesserung der Markierung vorgenommen wurde, ist das umfangreiche Höhengebiet für den Skiläufer nunmehr vollkommen erschlossen. Dukenderketten verfährene Waldwege neben dem Sportler sicherste Gewähr, die Schönheiten des Skilandes hier oben voll auszukosten. Und neben den belebten Lebenszweigen und Landstrafen sind es eben immer wieder jene wenig begangenen, oft noch unberührte Schneegebiete in diesen Höhenrevieren, die dem Fremden den eigentlichen Zauber des Schwarzwald-Hochwinters schauen lassen; wenn er dann aus seiner Wunderwelt herniedersteigt ins Tiefland, wird er bepfänd auf solche Tage frohen Lebens blicken, die kein köstliche Verbindung bringen.

COLOSSEUM KARLSRUHE

Täglich 8 Uhr, Sonntags 4 u. 8 Uhr
Erstklassige
Künstler-Vorstellungen
bei mäßigen Preisen
Waldstraße 16 Telefon 5599
Dir.: Eugen Kistner

Café-Cabarett

MOZART

die führende
Familien-Kleinkunstbühne
Tägl. 8.30 Uhr Vorstellung
Kein Eintritt Kein Weinzwang
Tanz-Gesellschaft
Kaisers, Ecke Kronenstr. Tel. 664
Dir.: Eugen Kistner

Wolfs HOTEL TITISEE

See-Eisbahn, Eisstadion, Rodelbahn, Sprunghügel.
Pension von Mk. 7.- bis 11.-, Wochenende Mk. 9.-,
bis Montag Mk. 12.-. Tisch, Musik, Tanz
Telefon: Neustadt-Schwarzwald 227.

Kurhaus Herrenwies

(nördl. Schwarzwald, 750-1100 m ü. M.)
Autoverbindung von Baden und Bühl aus
Wintersport und Winterkuren
Prächtiges Skigebiet.
Sehr gute Verpflegung bei mäßigen Preisen.
Prospekte. — Tel. Bühl 23.

Für die **Weihnachtsfeiertage** empfehle ich

ff. Christkollen	von Mf. 0.50-3.00
ff. Bistattbunde	von Mf. 0.60 1.20
ff. Seefischen	von Mf. 1.20
ff. Mandelstränge	von Mf. 1.20 2.50
ff. Nußstränge	von Mf. 1.00 2.00
ff. Gesehstränge	von Mf. 1.00-3.00
ff. Gesehbunde	von Mf. 0.50-3.00
ff. Streifenbunde	von Mf. 0.30 1.00
ff. Wiener-Röhren	von Mf. 0.35 0.70 1.40
ff. Geseh-Nisolaufe	in allen Größen
ff. Sorten	in allen Ausführungen von Mf. 3.00 an
ff. Dekorierkästchen, Aufhängkästchen sowie Schillerlocken, Mohrentöpfe, Merinten mit und ohne Schlagabne	
ff. Lebtuchen und Lebtuchen-Nisolaufe	in allen Größen
ff. Früchtebrot	von Mf. 0.25 0.50 1.00
ff. Weihnachts-Konfekt und Schokolade	in großer Auswahl

Bestellungen werden prompt ausgeführt

Wilhelm Heidinger
Wiener Feinbäckerei und Konditorei
Kaiserstraße 235, Hil. Kriegsstraße 165

Für Weihnachten!
Dietrich's Soisette-Strümpfe
in hübscher Geschenkpäckung
1 Paar 5.25 3 Paar 14.50
Rud. Hugo Dietrich
Ecke Kaiser- u. Herrenstr.

Winter-Sportplatz Furtwangen
(Schwarzwald) 870-1150 m u. M. — Ideales Skigebiet
Rodelbahn 8 km, Eislauf, Sprungbühne — Höhensonne
Hotel Grieshaber zum Ochsen
Seit 1771 im gleich. Familien-Besitz. Zentr.-Heizung.
Zimmer m. fließ. Wasser, Bad u. W. C. Milch- u. Liegekuren
Skikurse jederzeit. Schlitten auf Bestellung am Bahnhof Triberg. Pension v. Mk. 6.— an.
Prospekte. Telefon 13. **Alfred Grieshaber.**

Für nur **10.- Mf. Anzahlung** u. wöchentl. Rate von 2.50 Mf. erhalten Sie ein **La Norton-Fahrrad** mit Torpedo-Freilauf.

Nähmaschine oder **weißer Herd** mit langjähriger Garantie. Gebrauchte Fahrräder und Nähmaschinen von 30 Mf. an. Sämtliche Erstattete u. Reparaturen an allen Gebrauchsgegenständen staunend billig.

Fahrrad-Kunzmann, Zähringerstraße 46, Telefon 1142.

TIETZ

Dem Herrn
auf den Weihnachtstisch!

Das elegante **Farb. Oberhemd** 3 hervorragende Sortimente besonders preiswert!

Sortiment I
feinfädige Qualität mit 2 Kragen, modernste zweifarbige Karos in weiß und beige. Prima Verarbeitung **6.90**

Sortiment II
feine Zeфирqualität mit Kragen. Aparte mehrfarbige Karos. Vornehme Verarbeitung. **9.50**

Sortiment III
Prima Trikolle mit 2 Kragen in hocheleganter Ausführung. Feine Fantasiestreifen und zarte Karos **12.90**

Die vornehme **Farbige Krawatte** 3 hervorragende Sortimente besonders preiswert!

Sortiment I
Modernste Doppel-Karos, neue Brochés in allen Modifarben. Breite Binder u. fertige Formen **1.90**

Sortiment II
Aparte Cascaden-Dessins in reinseidenen Qualitäten. Azurblau, Diana-Grün, Bischof-Lila. Chicce Binder und fertige Formen **2.90**

Sortiment III
Vornehmste Neuheiten im letzten Tagesgeschmack. China, Wischnu, Rubin. Reine Seide. Eleg. Binder u. fertige Formen. **3.90**

Unsere Geschäftsräume sind Sonntag, den 19. Dezember von 1 bis 6 Uhr geöffnet.

Frische 
SEE-FISCHE
Diese Woche besonders preiswert
eingetroffen mehrere Waggons

Frische **Kabliau**
in bekannt guten Qualitäten
im ganzen Pfund **20** Pfg.
im Anschnitt Pfund **22** Pfg.
frische Sprossen Pfund 65 Pfg.
frische Bücklinge „ 52 Pfg.
Ferner: in unserer Spezialabteilung für Fisch, Wild u. Geflügel, Karl-Friedrichstraße 3, am Marktplatz

Hier 
Frische Schollen, Rotzungen, Heilbutt, Nordsee-Schellfische, Brat-Schellfische und lebend-frische Bodensee-Blaufelchen
Große Auswahl in Marinaden und Feinstoffwaren
frisch geschossene Rebe und Hasen ganz und zerlegt
Junge Mast- und Bratgänse
Junge Enten, Hähnen und Suppenhühner

Pfannkuch

Nachhilfe in allen Fächern möchten Sie erteilen. Eine kleine Anstalt im Karlsruher Taalblatt führt Ihnen schnell und billig abfertige Schüler an.

Skistiefel unter Berücksichtigung sportlicher Erfahrungen, zwiegenäht u. wasserdicht, werden angefertigt bei **Orthop. Fußbekleidung, Waldstr. 66, Eing. Sofienstr. Tel. 4118**

Passende **Weihnachts-Geschenke**
Oberhemden moderne Dessins 4.70
1a Qualität, große Auswahl Mark 10.80 9.70 7.30 6.15 5.30
Kragen in allen Weiten:
Stärkekragen Mark 0.60 an
Sportkragen Mark 0.55 an

Wäscherei Schorpp Wäschefabrik
LÄDEN
Amalienstraße 13
Auguststraße 13
Bernhardstraße 8
Gabelbergerstraße 1
Gebhardstraße 54
Kaiserallee 37
Kaiserstraße 24 u. 243
Rheinstraße 45
Schillerstraße 18
Wilhelmstraße 32
am Werderplatz
Waldstraße 64

Ist's die Wäsche, geh' zu **Schorpp** Telef. 725

Qualitäts-Strümpfe nur bei **Alex. Leehausen** Kaiserstr. 38

Optische Werkstätte

Da kein Laden, daher billige Preise!
F. Klouda, Kaiserstraße 128 II.

Club-Sofas und -Santouils in Stoff- und Veloursarten
Ottomane (Chaiselongues) mit u. ohne Decken.
Divans empfiehlt
Jg. Müller, Hirschstr. 18.

Taschen-Uhren, Gold- u. Silberwaren, **EBBestecke, Trauringe** empfiehlt billig **Christ. Fränkle** Goldschmied
Karlsruhe, Kaiserpassage 7a.

Rücksichtslos herabgesetzte **Preise** in **Daniels** Konfektionshaus
KARLSRUHE Wilhelmstraße 36
Sonntag offen 1 Tr.

Verdampfschalen für Dampfheizung und Oefen
steinerner Bettkrüse mit Verschluss Mk. 0.70, 0.80 und 1.00
Edmund Eberhard Nachf. am Ludwigsplatz 40b

Der Clubessel
ist und bleibt das schönste und praktischste **Weihnachts-Geschenk**
Reiche Auswahl in Stoff und Leder in jeder Form und Preislage
Man beachte meine Schaufenster
Wohnungskunst D. Reis
Ritterstraße 8, neben Tietz.

Willkommen **Weihnachtsgeschenke** **Kahler- u. Victoria-Nähmaschinen**
Praktische Weihnachtsgeschenke für Kinder
Solländer, Moller
zwei- und drei-Räder, mit und ohne Gummi in allen Größen.
Brennabor- u. Expres-Fahrräder, D.A.W. u. Pez-Viotorräder
Ansert günstige Zahlungsbedingungen.
Franz Mappes
Telefon 6207 Kaiserstraße 172 Telefon 6207

Freitag u. Samstag
erhalten Sie außer den Rabattmarken, beim Einkauf von 3 Mk. 1 Tafel Schokolade (ausschließlich Zucker) gratis.

Zur Festbäckerei empfehlen wir:
Auszugmehl 5 Pfd. 1.40
Kornmehl 5 Pfd. 1.50
Sultana, la Ware 1 Pfd. 0.90
Rostinen mit Kern 1 Pfd. 0.70
Korinthen 1 Pfd. 0.55
Mandeln, süß 1 Pfd. 0.55
Cocostraspeln 1 Pfd. 0.70
Haselnußkerne 1 Pfd. 0.75
Orangat 1 Pfd. 0.40
Zitronat 1 Pfd. 0.70
Grießzucker 1 Pfd. 0.30
sowie sämtliche Gewürze.

Als Spezialität empfehlen wir unsere **stets frisch gebrannten Kaffees**
Brasil-Mischung Pfd. 2.40
Brazil-Santos Pfd. 2.60
Kolumbien-Mischung Pfd. 3.00
Haushalt-Mischung Pfd. 3.40
Spec.-Mischung Pfd. 3.80
Central-amerik. Pfd. 4.00
Maragoype-Riese Pfd. 4.60
Kaffee-Mischg. 33 1/2% Pfd. 0.93
Malzerste, effen Pfd. 0.25
Boggen, gebr. Pfd. 0.25

Bonbon, Confitüren, Baumbehang und echt Lübecker Marzipan zu den äußerst billigst berechneten Preisen

Hamburger Kaffeelager
Thams & Garfs
Karlsruhe, Zähringerstraße 53a